

Ergebnisse LSV Wintergerste *Teil 1* - Anfälligkeit gegenüber Krankheiten

Krankheitssituation in der Wintergerste 2026

Ein verhältnismäßig langer Winter sorgte für einen späteren Vegetationsstart in der Wintergerste im Vergleich zu den Vorjahren. Die Wintergerste startete relativ gesund in die Schossphase, und auch im weiteren Verlauf konnten sich die Krankheitserreger zunächst nur schwer etablieren.

Der Zwergrost konnte sich an allen fünf bonitierten Standorten (Barlt, Schuby, Loit, Futterkamp und Kastorf) **nicht** nennenswert etablieren. Hier war eine aussagekräftige Differenzierung der Sorten hinsichtlich ihrer Anfälligkeit somit nicht möglich. An den Standorten des östlichen Hügellandes (Kastorf, Futterkamp und Loit) trat zudem der Echte Mehltau wie in den Vorjahren auffälliger in Erscheinung und ermöglichte auch hier eine sichere Einschätzung der Sortenanfälligkeit. Netzflecken spielten in anfälligen Sorten durchaus eine Rolle, in gering bis mittel anfälligen Sorten blieb das Befallsniveau allerdings unter einem Wert von 0,5 %. Hier können die Bonituren daher nur einen Hinweis auf anfälligere Sorten geben. Wie im Vorjahr traten Rhynchosporium-Blattflecken an keinem der Standorte in Erscheinung, sodass hier keine Aussagen zur Sortenanfälligkeit möglich sind.

Ab Anfang bis Mitte Juni konnten nach und nach an allen Standorten Ramularia-Blattflecken festgestellt werden. Die Symptome überlagerten sich zunächst mit PLS-Flecken und Pollennekrosen, zeigten sich im weiteren Verlauf jedoch vor allem auf dem Fahnenblatt deutlich. Die Befallswerte der einzelnen Sorten schwankten jedoch zwischen den Standorten, sodass auf eine Zusammenfassung der Bonituren verzichtet werden musste.

Die dargestellten Grafiken basieren auf den Mittelwerten der Befallsstärkebonituren auf dem Fahnenblatt, Fahnenblatt-1 und Fahnenblatt-2 (Loit, Kastorf, Futterkamp, Schuby) bzw. auf Fahnenblatt und Fahnenblatt-1 (Barlt) der Stufe 1 (unbehandelt, zwei Wiederholungen) der Landessortenversuche an fünf Standorten.

(Text und Grafiken: Lilli Stooß, LK S.-H.)

(Bilder: Vincent Flaig, LK S.-H.: (1) Netzflecken; (2) Echter Mehltau; (3) Zwergrost und (4) Ramularia)



(1) © Flaig, 08.06.26



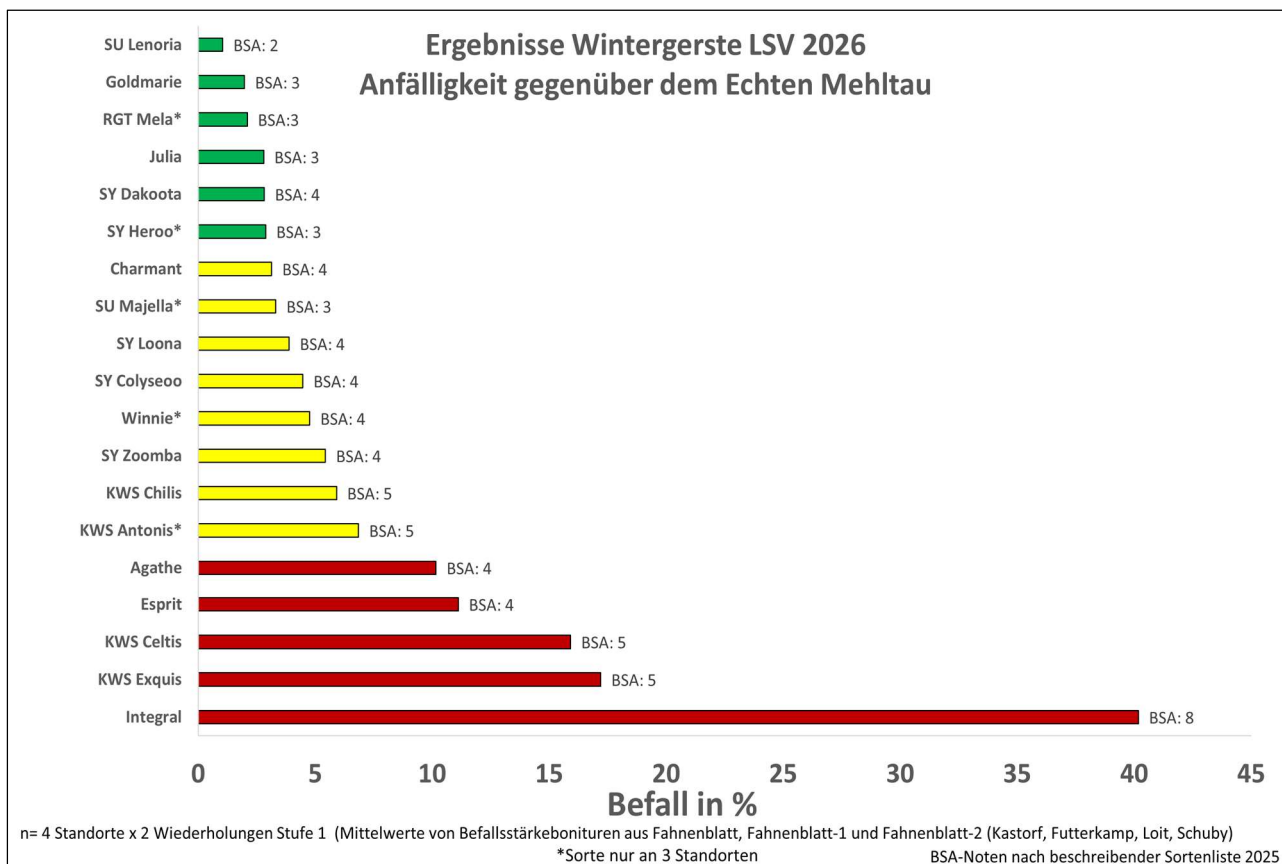
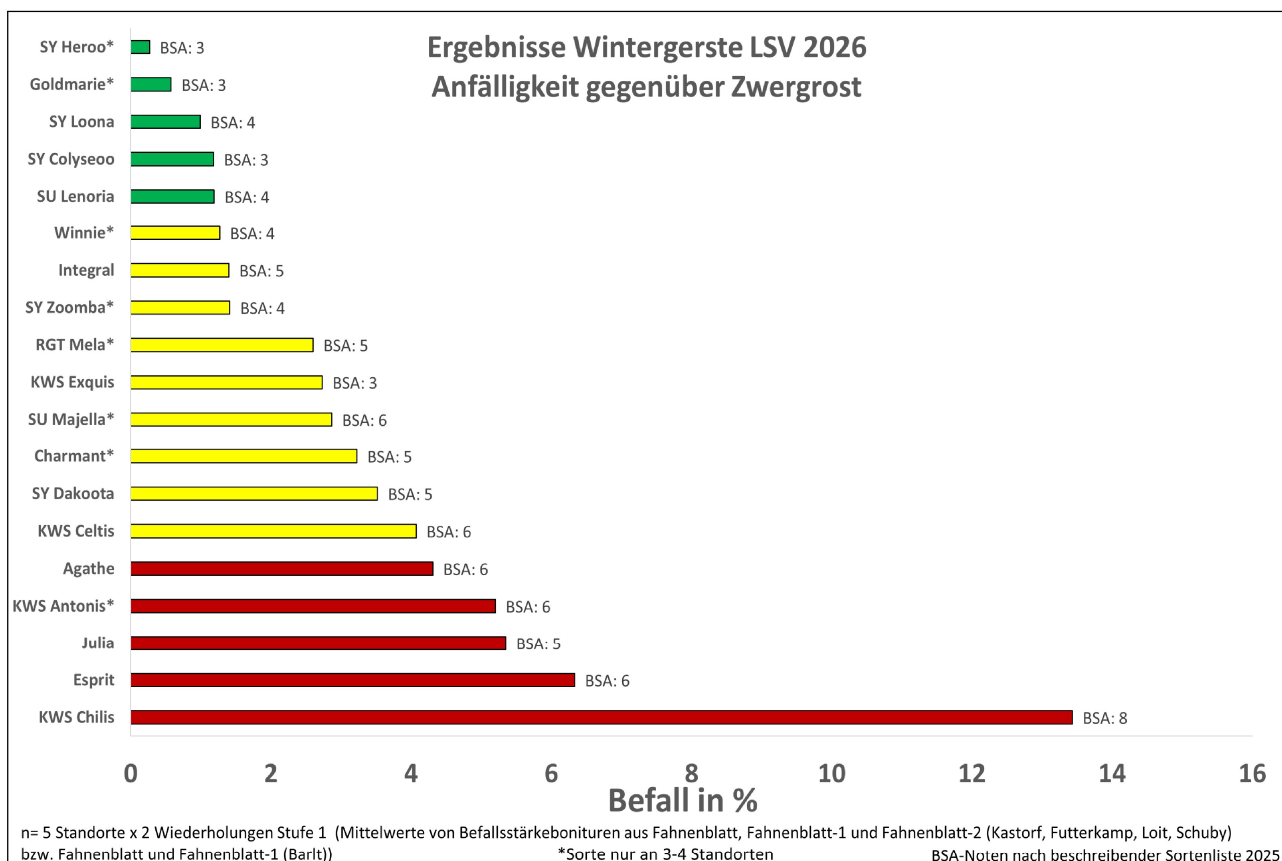
(2) © Flaig, 22.05.26

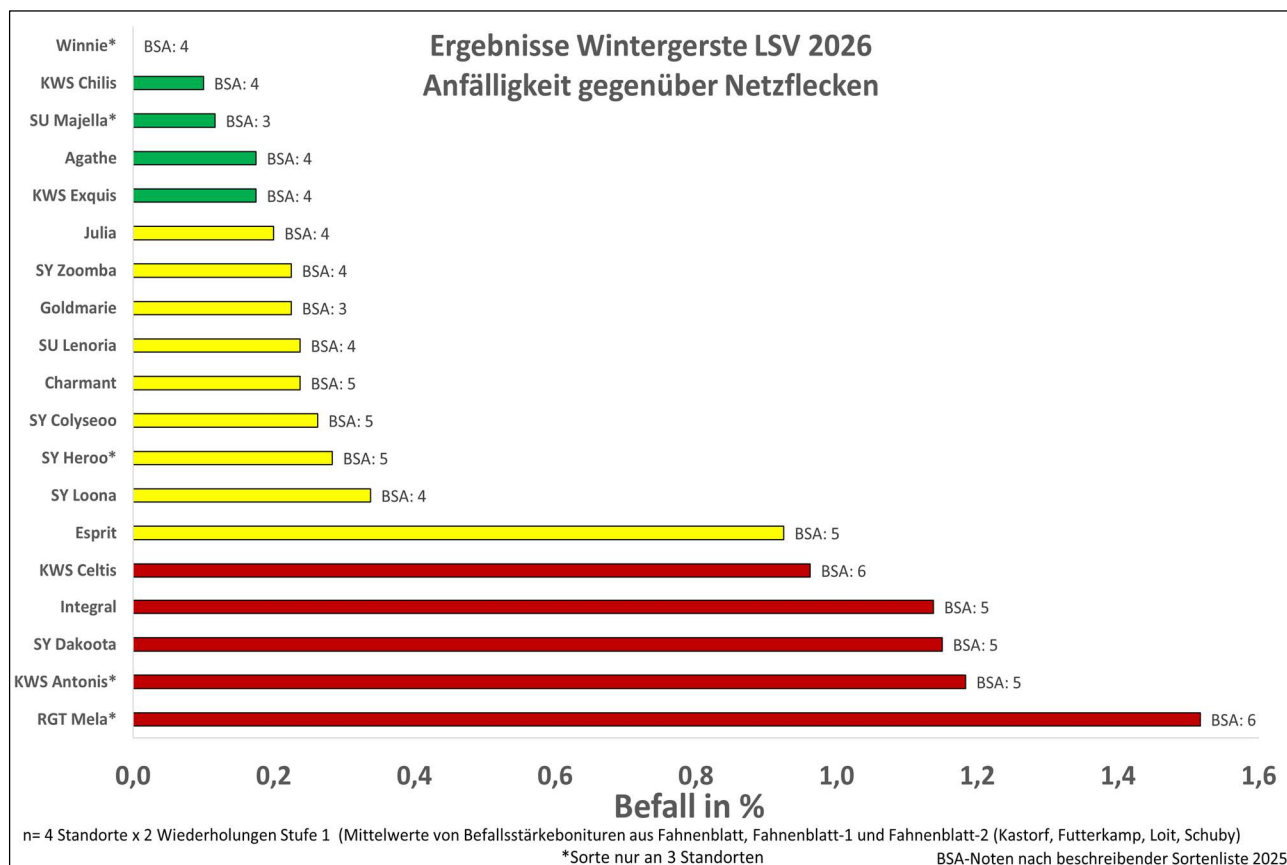


(3) © Flaig, 08.06.26



(4) © Flaig, 15.06.26





Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail-Adresse
V. Flaig	Plön, Ostholstein	Tel.: 04381 9009-941 Mobil: 01517 2015283	vflaig@lksh.de
S. Hagen	RD-Eckernförde Ost	Tel.: 04331 9453-387 Mobil: 0151 52598324	shagen@lksh.de
E. Naeve	Kiel, RD-Eckernförde West, NMS	Tel.: 04331 9453-378 Mobil: 0170 9570413	enaeve@lksh.de
A. Klindt	Schleswig-Flensburg, RD-Eckernförde Nord	Tel.: 04331 9453-386 Mobil: 0160 90175063	asklindt@lksh.de
L. Stooß	Herzogtum Lauenburg, Lübeck, Segeberg, Stormarn	Tel.: 0451 317020-27 Mobil: 0171 7652129	lstooss@lksh.de
M. Landschreiber	Ansprechpartnerin Warndienst Region Ost	Tel.: 0451 317020-25 Mobil: 0175 5753446	mlandschreiber@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen. Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie